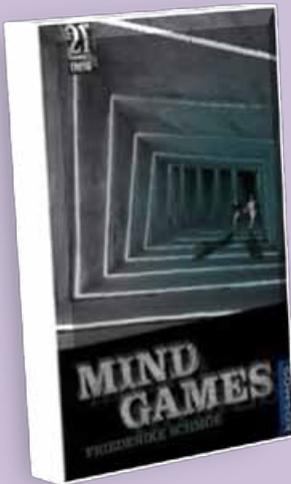




Tina Klein



Friederike Schmöe

## MIND GAMES

Kosmos 2012 • 245 Seiten • 12,95 • ab 14



Das neue Jugendbuchlabel von Kosmos "21st century thrill", unter welchem auch der Jugendthriller "Mind Games" veröffentlicht wurde, widmet sich Büchern, die mit brisanten Themen und Spannung von der ersten bis zur letzten Seite auch Erwachsene in ihren Bann ziehen sollen.

"21st century thrill ist Interesse für die drängenden Fragen unserer Zeit, die Brennpunkte der globalisierten Welt

21st century thrill hinterfragt den Segen des unaufhaltsam voranschreitenden technologischen Fortschritts und die Entfremdung der Menschen

21st century thrill sind starke Protagonisten auf der Suche nach Antworten" (kosmos.de)

Diese Umschreibung des Verlages spiegelt den Inhalt der Lektüre schon im Voraus deutlich wieder: Die drei Freunde Kris, Val und Jon beginnen nach Projekttagen in einem Schullandheim ihre wohl verdienten Sommerferien. Kris lebt nach dem Tod der Eltern mit seiner erwachsenen Schwester Aki auf deren Hausboot in einem Berliner Vorort. Er ist froh, die Projekttage beendet zu haben und endlich wieder nach Hause zu kommen. Doch dort ist nichts wie es einmal war. Seine ansonsten lebensfrohe und arbeitssüchtige Schwester ist völlig verändert. Sie lässt sich gehen, ihre Arbeit liegen und sich zu nichts mehr bewegen. Völlig apathisch lebt sie vor sich hin und interessiert sich nicht einmal mehr für die Erlebnisse ihres geliebten Bruders. Als dieser beginnt, sich mit der Verhaltensänderung Akis auseinanderzusetzen und versteckte Kameras auf dem Boot entdeckt, geschieht die Katastrophe: Fremde brechen in das Zuhause der Geschwister ein, entführen Aki und stehlen die Rechner. Es beginnt Kris' aufregende Suche nach der Schwester und auf die Antwort nach dem Warum. Plötzlich sieht er sich einem übermächtigen Feind gegenüber, dem er hilflos ausgeliefert ist.

Kris' Schulfreundin Val ist eine fanatische Computerhackerin und hatte gerade noch bemerkt, dass jemand auf Akis Laptop herumschnüffelte. Dies und der Besuch einer alten Freundin Akis, Ellen, bringen die Freunde auf eine heiße Spur. Ellen schreibt ihre Doktorarbeit und arbeitet für ein Labor in Berlin, das sich der Herstellung neuer Medikamente widmet. Schnell kommen Kris, Val und deren Freund Jon auf die Idee, dass eben diese Medikamente hinter dem auffälligen Verhalten Akis stecken. Doch wo besteht ein Zusammenhang? Nie hatte Aki Tabletten zu sich genommen. Nur durch die eigene nicht gerade ungefährliche Recherche über Chats, Foren und soziale Netzwerke soll es den Dreien gelingen, Licht in das Dunkel des Verbrechens zu bringen. Fast hätte der Streit zwischen Kris und Jon, die beide in Val verliebt sind, die erfolgreiche Arbeit zu nichte gemacht, doch eine plötzliche Wendung soll den Zusammenhalt des Teams endgültig besiegeln und alle offenen Fragen beantworten.

---

© [www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com) 2012

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus)

Abdruck frei bei Nennung von Verfasser und Quelle



Tina Klein

Schon die Gestaltung des Buches lässt auf einen modernen Jugendthriller schließen. Die gewählten Namen der Protagonisten und deren lässige Umgangssprache unterstreichen diesen Eindruck recht schnell. Doch eben diese Namen und (zu) viele verwendete Anglizismen strengen zunächst die Überlegung an, wo die Geschichte überhaupt spielt. Eine kleine Stadt in einem englischsprachigen Land hätte da nicht überrascht. Erst nach den ersten Kapiteln wird deutlich, dass die Jugendlichen sich in Berlin aufhalten. Die gewählten Schauplätze, aber auch die Protagonisten an sich werden jedoch kaum beschrieben. Nur hin und wieder kann man sich vorstellen, wie die Personen aussehen könnten, warum es in diesem Zimmer so dunkel oder das Café um die Ecke ein so gern besuchter Ort der Freunde ist.

Diese vermissenden Details sind auch der Grund, warum es so lange dauert, bis der Funke zum Leser überspringt. Der eigentlich so schreckliche Vorfall, der über den jungen Kris hereinstürzt, wird mit so wenig Gefühl ge- und beschrieben, dass man sich von Seite zu Seite einen Gefühlsausbruch des Jungen wünscht. An dessen Stelle treten jedoch zunächst unerwartete Handlungen und die aufkommenden Gefühle für Val.

Erst ab Mitte der Geschichte, nachdem der Leser für sich schon die Lösung des Falls beschlossen haben mag, kommt Spannung auf, kommt Bewegung in die Handelnden, werden die Geschehnisse mehr ausgeschmückt. Wer bis dahin das Buch nicht zur Seite gelegt hat, wird angenehm überrascht von den plötzlich aufkommenden Gefühlen, Gedanken und den flüssigen und lückenlosen Übergängen zwischen den einzelnen Motiven. Fragte der Leser sich zu Beginn der Lektüre oftmals, wann das Buch der Realität endlich näher kommen wird (auch in Berlin wird man für eine Cola und einen Kaffee kaum 20 € bezahlen müssen), findet er sich nun einer klaren Struktur und Fakten gegenüber. Erst das Erscheinen von Jons Vater, ein fanatischer Journalist, lässt Details und längere ausdrucksstarke Dialoge zu, die der Leser zuvor vermisste.

Die Thematik und die Geschichte an sich hätten von Beginn an mehr Potenzial für Details und damit das gesamte Buch für mehr Umfang gehabt. Denn: Das, was in dem Buch "Mind Games" an aktuellen Themen erfasst wird, ist für die heutige Jugend durchaus bedeutsam - der Umgang mit Drogen, dem Internet und dessen Gefahren bezüglich Chats oder sozialer Netzwerke. Dass Kris immer wieder mit sich hadert, ob er nun die noch vorhandenen Speed-Tabletten nehmen soll oder nicht, verliert sich inmitten der rasanten Geschehnisse um ihn herum.

Auch, wenn sich das Buch in das neue Label "21st century thrill" mit der gewählten Thematik passend einfügt, wird es nicht jeden Leser in seinen Bann ziehen können. Schmöe kommt den jüngeren Lesern mit ihrer Sprachwahl und Ausdrucksweise entgegen, zieht ab Mitte des Buches mit Fachbegriffen rund um Psychosen und entsprechende Medikamente jedoch so sehr an, dass auch diese Zielgruppe sich teilweise beim Lesen schwer tun wird. Trotzdem sind die Grundbausteine leicht verständlich und allein der Umgang mit Computern wird im Interessensbereich der jungen Leser liegen. Auch Erwachsene, die eine kurzweilige Lektüre für zwischendurch suchen und ein wenig in die technologischen Neuerungen abtauchen möchten, mit denen sich ihre Kinder tagtäglich umgeben, werden an dem Buch Gefallen finden.